



Kampagnen, die zünden

Überzeugende Kommunikation in der Anti-Atomdebatte

Inhalt

- Politische Situation
- Wie die (Anti)-Atomdebatte derzeit läuft
- Überzeugende Kommunikation & die Rolle regionaler Gruppen
- Referendum- und Abstimmungskampagne

Parlamentarische Beratung, Referendum und Abstimmung



Juni 2026

30. Juni 2026

8. Okt. 2026

28. Feb. 2027

Sommersession
Nationalrat

Start
Referendum

Ablauf
Referendumsfrist

Abstimmung

Powerplay für neue AKW

- Unnötig schnelles Tempo, kurze Beratungsdauer
- Bedenken, z.B. der Kantone oder der Finanzkommission nicht behandelt
- AKW Befürworter wollen Subventionen und bestehende Technologie

Mitte ist das Zünglein an der Waage....

- Partei BR Leuthards – Energiestrategie 2050 - breite Unterstützung in 2017, Referendum Stromgesetz in 2024
- wachsender Strombedarf, Versorgungssicherheit, Blockade bei den Erneuerbaren
- hohe AKW-Kosten, hohe finanzielle Risiken für den Staat, ungelöste Sicherheits- und Müllfragen, Unabhängigkeit

NEIN zu neuen AKW

Was die Atom-Befürworter derzeit machen

2. Zweifel an Energiewende und Erneuerbaren...

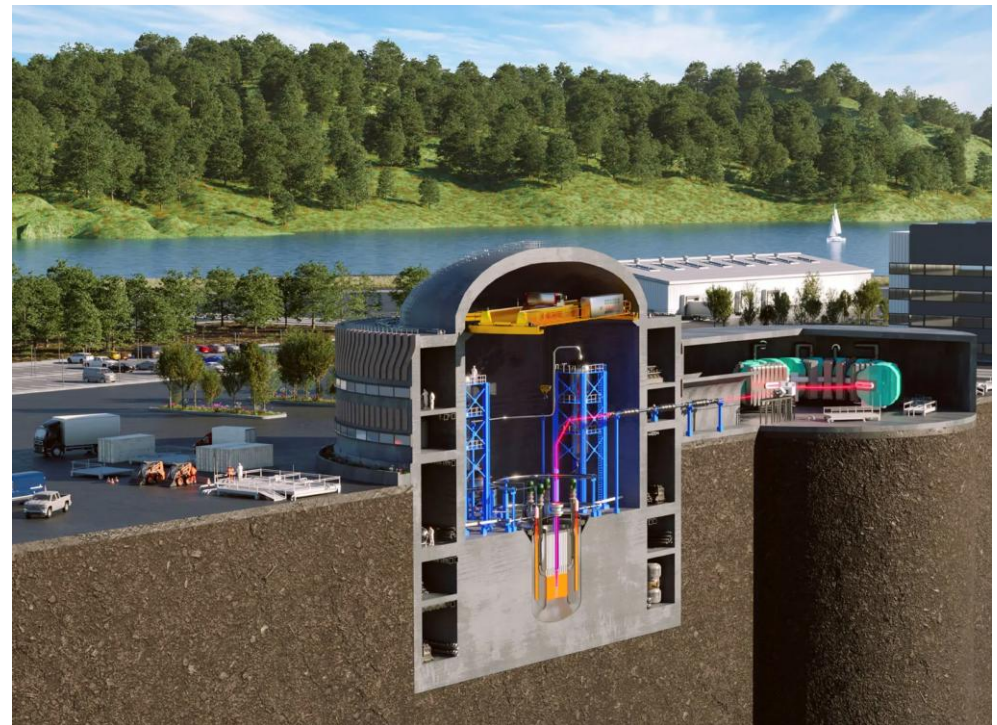


Es geht nicht ohne Kernkraft. Ich lasse mich aber gerne überraschen: Wenn unerwartet bei der Windkraft die Post abgeht, unerwartet alle möglichen Wasserkraftwerke gebaut werden und unerwartet mehr alpine Solarkraftwerke entstehen, bin ich sicher der Erste, der auf die Kernkraft verzichtet. Ich wünsche mir die

Was die Atom-Befürworter derzeit machen

3. Hoffnung auf Wundertechnologien und AKW-Renaissance

- kleine Reaktoren
- 4. Generation
- EPR – Technologie



Transmutex, Eigendarstellung

Was die Atom-Befürworter derzeit machen



4. Salami-Taktik: Abstrakt bleiben und Konsequenzen verharmlosen

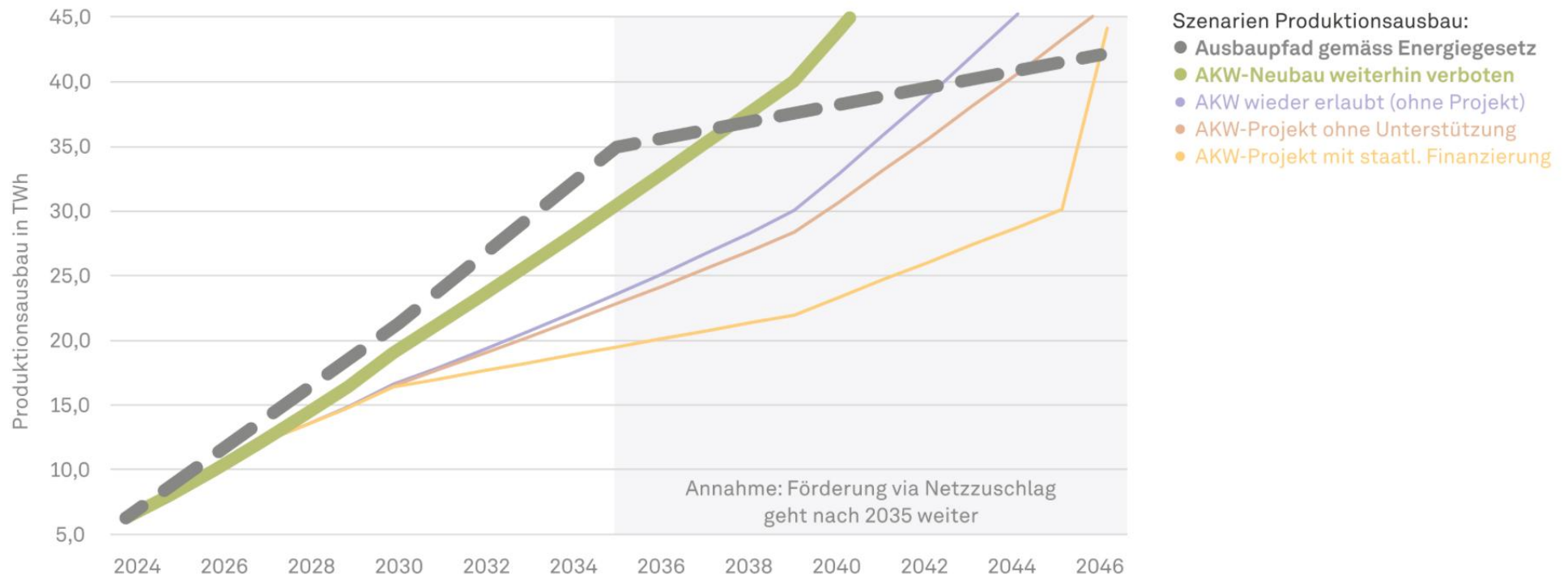


Motto des Bundesrats „Nützt's nüt, so schadt's nüt»

Atom-Gegner Strategie I: negative Konsequenzen aufzeigen

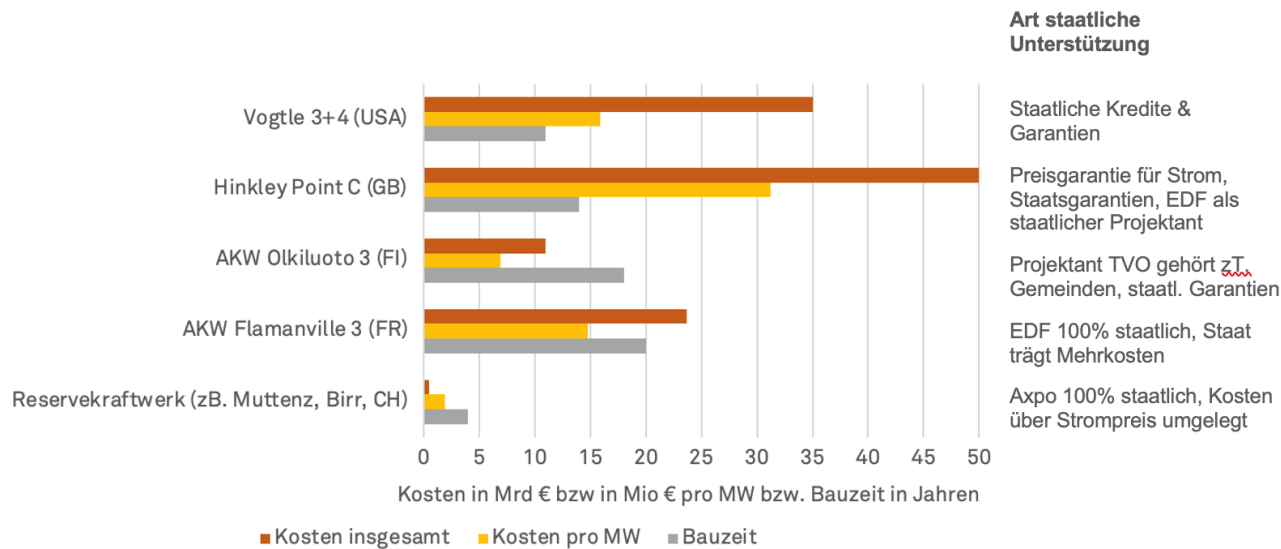


1. Versorgungssicherheit und Erneuerbaren-Ausbau werden geschwächt – sofort.



SES-Studie, 11/25: Szenarien+ Auswirkungen bei Zulassung neuer AKW

2. Wer A sagt wird auch B sagen - mit hohen finanziellen Risiken



Finanzkommission warnt vor hohen Kosten für den Bau neuer AKWs

Teilen Merken Drucken Kommentare

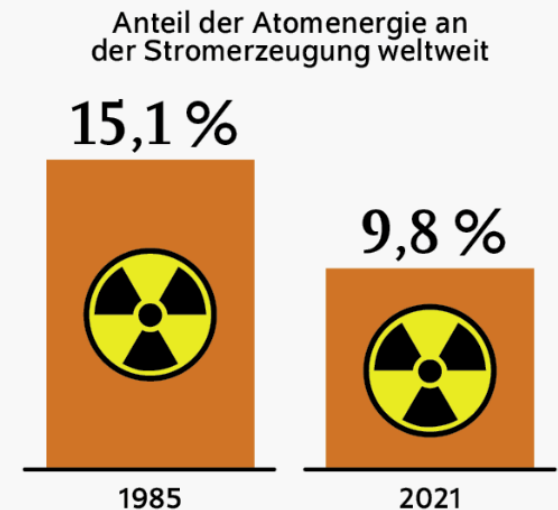
Vor dem Entscheid über eine Aufhebung des AKW-Neubauverbots sollen konkrete Finanzierungsmodalitäten geklärt werden. Das fordert die Finanzkommission des Nationalrats (FK-N). Der Gegenvorschlag zur Stopp-Blackout-Initiative habe erhebliche finanzielle Auswirkungen.

Atom-Gegner Strategie II: Atom-Mythen entlarven und Schwächen der Technologie aufzeigen

Aktuell diskutierte Kernkraft-Projekte sind nicht zukunftsfähig



Quelle: Eigene Darstellung.



© DIW Berlin 2023

Atom-Gegner Strategie III: Vertrauen in Erneuerbare und Energiewende stärken



Der Bundesrat möchte den Bau von neuen Atomkraftwerken künftig wieder ermöglichen. Unterstützen Sie dieses Vorhaben?



Volksentscheid zum Atomausstieg chüble?



Nein zu neuen AKW in der Schweiz

Entscheidende Frage lautet nicht, welche Energieerzeugungstechnologie.....



Sondern:

Welche Risiken und Kosten
wollen wir kommenden
Generationen hinterlassen?



Greenpeace, Atomfass-Protestaktion, Rheinschlucht
September 2025

Menschen erinnern Gesichter und Geschichten

- abstrakte Konzepte und Daten brauchen visuellen Anhalt



Pedro Lenz, Kampagne Nein zu neuen AKW,
Appell Zivilgesellschaft, Mai 2026

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

NEIN zu neuen AKW



Greenpeace Schweiz, Juni 2026

Konkrete Orte wirken stärker als abstrakte
Debatten.

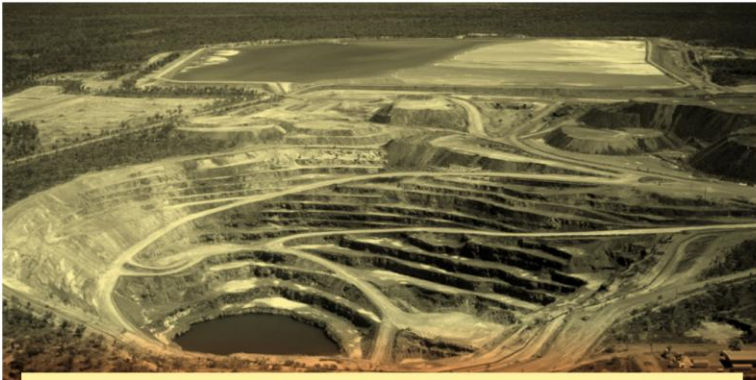


Protest gegen deutsche Energiepolitik,
Deutschland Hamm Mai 2026



Unsere Argumente

2017 stimmte die Schweiz klar für den Atomausstieg. Die Atomlobby will nun das AKW-Neubauverbot aufheben. Hier geht es zu unseren Argumenten, warum neue AKW schädlich sind.



Atommüll: Toxisches Erbe ohne Lösung

Atomkraftwerke produzieren haufenweise radioaktiven Müll, der während einer Million Jahre sicher gelagert werden muss. Für diesen gibt es weltweit noch keine sichere Lösung.

Unterschiedliche Themen bewegen unterschiedliche Menschen



Thema	Wirkt besonders bei
Atommüll / Gesundheit/ Verantwortung/ Sicherheitsrisiken	Regional, Bürgerliche Frauen, Links-Grünes Lager
Trinkwasser	Regional
Kosten / Risiken für den Staat	bis zu Mitte/ FDP
Sicherheitsrisiken	Links-Grün, Mitte-Frauen
Energiewende	Klimaorientierte, Technologie-Fans, Männer

Regionale Glaubwürdigkeit als strategischer Hebel

Die ungelöste Atommüllfrage macht sichtbar:

- Atomenergie produziert ungelöste Langzeitfolgen
- Konflikte enden nicht mit dem Stromproduzieren
- Betroffen sind konkrete Regionen, Ressourcen und kommende Generationen

Regionale Organisationen können die Anti-Atom-Kampagne emotional und gesellschaftlich verankern.

Menschen hören anders zu, wenn Betroffene erzählen



Akteur	Rolle in der Anti-Atom-Kampagne	Wirkung
KLAR! & regionale Bürgerbewegungen	Stimme der betroffenen Regionen	Glaubwürdigkeit und Mobilisierung
Wasserschutz-/Grundwasser-Stimmen	Verknüpfen Atomfrage mit Ressourcennutzung	Hohe gesellschaftliche Anschlussfähigkeit
Gemeindevertreter:innen	Verkörpern Verantwortung vor Ort	Vertrauen statt Aktivismus-Image
Junge Menschen / Familien	Machen Langzeitfolgen sichtbar	Generationengerechtigkeit
Landwirtschaft / lokale Wirtschaft	Zeigen reale Auswirkungen auf Lebensraum, regionale Wertschöpfung	Alltag statt ferne Debatte
Ärzt:innen	Vorsorge und Verantwortung	Hohe Glaubwürdigkeit und Unabhängigkeit

- regionale „Köpfe“ und Betroffenheit sichtbar machen, z.B. über Komitee-Seite, Flyer, Anzeigen
- Geschichten von Menschen erzählen, z.B. über Testimonials
- von technischer Debatte zu Themen, die sensibilisieren und mobilisieren:

Wasser, Gesundheit, Heimat, Mitbestimmung, Zukunft kommender Generationen

Das Kampagnenbündnis

NEIN zu neuen AKW



GREENPEACE

S E S
energiestiftung.ch

Verein Allianz
Atomausstieg
31 Organisationen

GLP

SP


sortir du nucléaire



pro natura 

**KLAR!
SCHWEIZ**
Kein Leben mit atomaren Risiken

LoTi 

NWA  **NIE WIEDER
ATOMKRAFTWERKE**

SWISSOLAR 

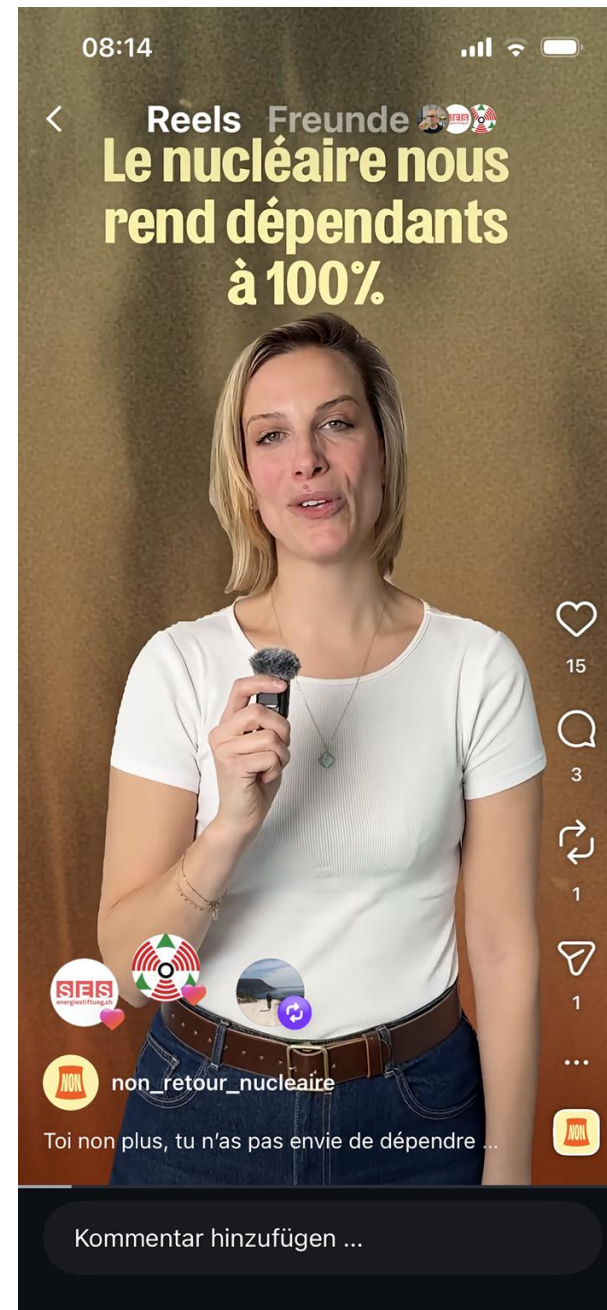
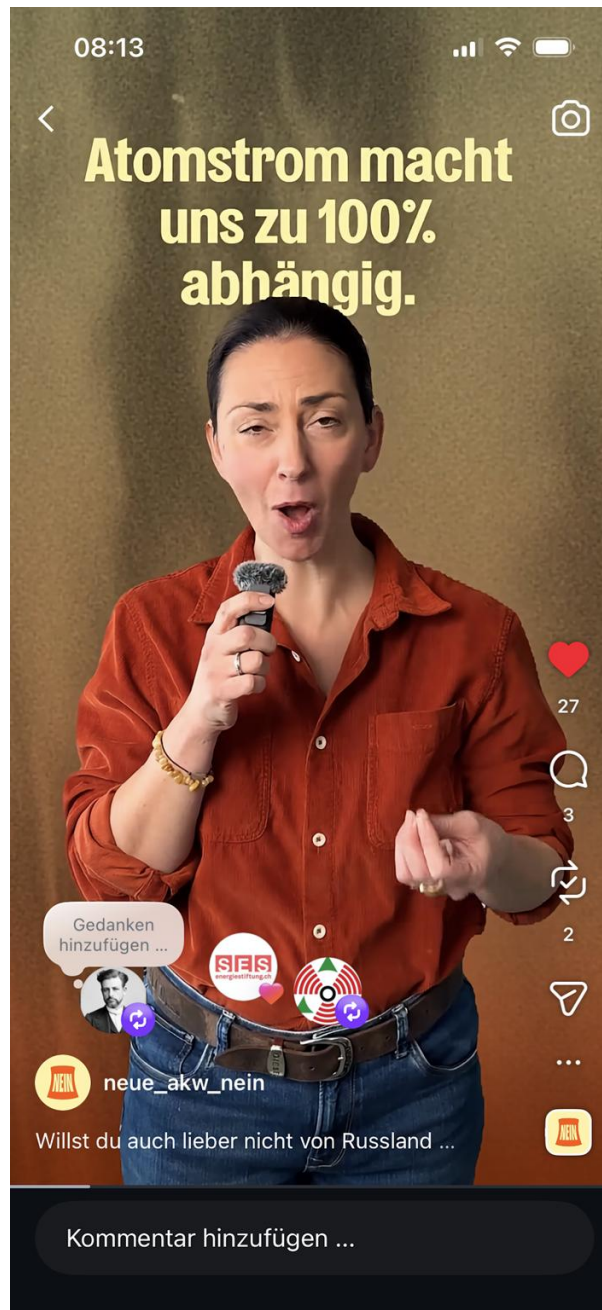
solarspar 

 suisse **éole**

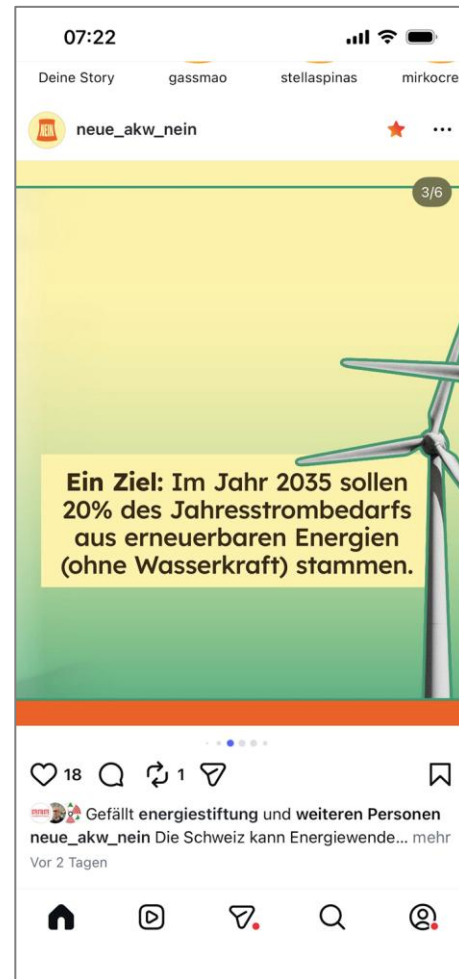
Und viele mehr....

- **Ziel und Zweck:** Storytelling aufbauen; Unentschlossene erreichen und überzeugen.
- **Inhaltliche Hauptziele:** Säen von Zweifeln über die Atomenergie und Stärkung des Vertrauens in die Erneuerbaren.
- **Zielgruppen:**
 - Mitte-Wähler:innen
 - Technologie-Fans (Wähler:innen der SP, GLP und FDP, tendenziell eher Männer, 35 bis 65 Jahre)

Videos auf Social Media



Good-News-Posts





Zu den Gegnern gehört die Mitte-Partei. Mitte-Ständerätin Brigitte Häberli-Koller (67, TG) befürchtet eine Schädigung der Energiewende und der Versorgungssicherheit.



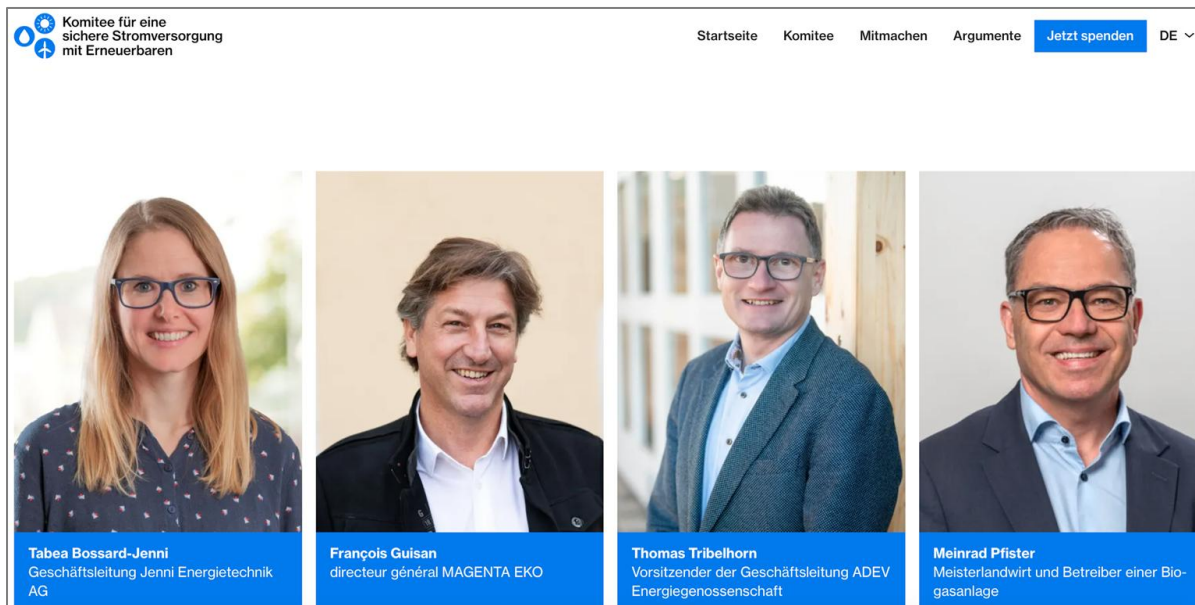
So steht die Community zu neuen AKWs

Auch in unserer Leserschaft herrscht Uneinigkeit. Eine nicht repräsentative Blick-

Sichtbarkeit von bürgerlichen Stimmen und Unternehmerinnen



Komitee für eine sichere Stromversorgung mit Erneuerbaren



Bürgerliche Stimmen



www.sichere-stromversorgung.ch

- **Ziel und Zweck:** Aufmerksamkeit und Dringlichkeit für das Thema im Nein-Lager erzeugen; Reaktivierung Anti-AKW-Bewegung und Erweiterung der Kampagnen-Community, damit Multiplikatoren für den späteren Abstimmungskampf genutzt werden können.
- **Zielgruppen:** Linke (Wähler:innen SP, Grüne) / Öko-Mitte (Wähler:innen Die Mitte, in der Tendenz Frauen mittleren Alters, Agglomeration und Land)

Fahnen und Pin



Protestbrief

00:38   

 **Nein zu neuen AKW**
Anzeige · Finanziert von Schweizerische
Energie-Stiftung SES ·  

Obwohl wir 2017 den Atomausstieg beschlossen haben, will der Ständerat wieder neue AKW bauen. Jetzt Protestbrief unterschreiben!



**Nein zu neuen AKW
in der Schweiz!**

 Jetzt Protestbrief
unterschreiben

<https://www.neue-akw-nein.ch>  Mehr dazu

Interessiert dich diese Werbeanzeige?

 1   1 

Personen, die du kennen könntest  

 **zu neuen AKW** Argumente Aktuelles Material JETZT SPENDEN DE 

**Protestbrief an den Ständerat:
Keine neuen AKW in der Schweiz!** 



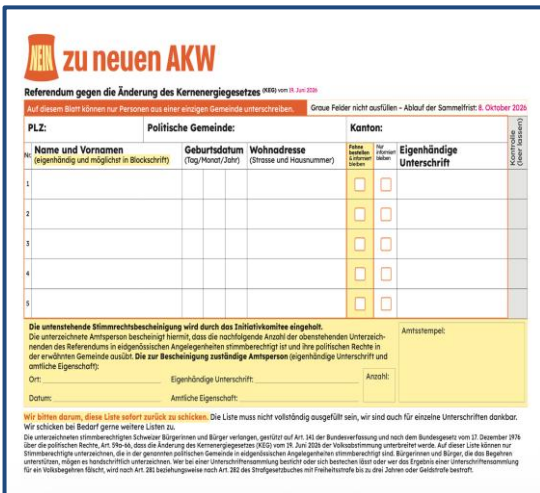


Appell der Zivilgesellschaft: Nein zu neuen AKW in der Schweiz!

Wir fordern den Nationalrat auf, die Streichung des AKW-Neubauverbots abzuwenden und die Schweiz damit vor einer

Die Unterschriftensammlung Referendum

- **Start:** voraussichtlich 30. Juni 2026
- **Unterschriftensekretariat und Beglaubigungen:** Greenpeace Schweiz
- **Zielgruppen:** Allianz-Organisationen, Umweltorganisationen, EE-Verbände, Parteien gemeinsam im Kampagnenbündnis
- **Massnahmen:** Postalisches Mailing mit Unterschriftenbogen, Magazin-Beilagen, Freiwilligen-Aktionen



NEIN zu neuen AKW

Referendum gegen die Änderung des Kernenergiegesetzes (KEG) von 1979

Auf diesem Blatt können nur Personen aus einer einzigen Gemeinde unterschreiben. Graue Felder nicht ausfüllen - Ablauf der Sammelfrist: 8. Oktober 2026

PLZ:	Politische Gemeinde:	Kanton:

Name und Vornamen (gegenständig und möglichst in Blockschrift)	Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)	Wohnadresse (Strasse und Hausnummer)	Eintrag für Unterschrift	Eigenhändige Unterschrift
1			☐	
2			☐	
3			☐	
4			☐	
5			☐	

Die unterzeichnete Stimmrechtsbescheinigung wird durch das Informationsbüro eingeholt.
Die unterschriebene Ampersandbescheinigung bescheinigt, dass die nachfolgende Anzahl der obenstehenden Unterschriften
des Referendums in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt ist und ihre politischen Rechte in
der erwähnten Gemeinde ausübt. Die zur Bescheinigung zuständige Amtsperson (eigenhändige Unterschrift und
amtliche Eigenschaft):

Ort: _____ Amtliche Eigenschaft: _____ Anzahl: _____

Datum: _____

Wir bitten darum, diese Liste sofort zurück zu schicken. Die Liste muss nicht vollständig ausgefüllt sein, wir sind auch für einzelne Unterschriften dankbar.
Wir schicken bei Bedarf gerne weitere Listen zu.

Die unterschriebenen Stimmrechtsbescheinigungen Schweizer Bürgerinnen und Bürger verlangen, gemäß Art. 141 der Bundesverfassung und nach dem Bundesgesetz vom 22. Dezember 1979
über die politischen Rechte, Art. 95a-b, dass die Änderung des Kernenergiegesetzes (KEG) von 1979 der Volksabstimmung unterbreitet werde. Auf dieser Liste können nur
Stimmrechtsbescheinigungen unterschreiben, die in der gesamten politischen Gemeinde in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind. Bürgerinnen und Bürger, die das Bogen
unterschreiben, müssen es handschriftlich unterschreiben. Wer bei einer Unterschriftensammlung bestraft oder sich betriebslos stellt oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung
für ein Verbrechen flüchtet, wird nach Art. 261 bestraft. Nach Art. 262 des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.



Koordination:

<https://sammeln.neue-akw-nein.ch/de>

<http://recolter.stop-nucleaire.ch/fr>

Kontakt:

Nathan.Solothurnmann@greenpeace.org

Referendum gegen die Änderung des Kernenergiegesetzes (KEG)

Neue Atomkraftwerke...

- 1. ...halten die Schweiz abhängig von Uranimporten.**
Nur einheimische Energie aus Sonne, Wasser und Wind garantiert Selbstbestimmung im Kriegs- und Krisenfall.
- 2. ...lassen die Energiepreise explodieren.** Ein neues AKW kostet mindestens 25 Milliarden Franken. Diese Kosten tragen wir mit höheren Steuern und Stromtarifen.
- 3. ...wären frühestens 2050 fertig gebaut.**
Zu spät, um die alten AKW zu ersetzen. Die AKW-Debatte sabotiert den Ausbau der bewährten Erneuerbaren.
- 4. ...sind eine Gefahr und machen die Schweiz im Kriegsfall erpressbar.** Ein Atomunfall hätte katastrophale Folgen für unser dicht besiedeltes Land.
- 5. ...führen zu noch mehr Atommüll.** Dieser strahlt eine Million Jahre. Dafür gibt es keine sichere Lösung. Zukünftige Generationen tragen die Konsequenzen.



zu neuen AKW

Herzlichen Dank!